echnik GmbH
sbau und Dachdeckerei
erbergen 26 · 22111 Hamburg
/7 36 120 0 · Fax 040/7
4

Fußball mit Spaß und Freude

Fußball Kiddies

Fußball gehört zu den beliebtesten Sportarten auf der Welt.
Doch was macht man eigentlich, wenn die Kinder zu Hause ihren Spaß am Fußballspielen gefunden haben und man gar nicht genug sichere Aufbewahrungsorte für Vasen, Porzellan und andere zerbrechliche Gegenstände hat?
Wie kann dieser Wunsch unserer Kinder schon in jungem Alter altersgerecht gefördert werden?

Vor dieser Frage stand auch René Femfert als sein damals 3-jähriger Sohn eines Tages Fußball spielen wollte.
Der Versuch, ihn in einem Verein anzumelden, scheiterte kläglich am Alter. Überall wurde er abgelehnt mit dem Vorschlag, er könnte doch wiederkommen wenn er fünf oder sechs ist.

Bei den Fußball Kiddies lernen die Kleinsten mit viel Spaß und Freude - ohne Leistungsdruck!

Gründer der Fußball Kiddies: Trainer René Femfert

René gab sich mit diesen Antworten nicht zufrieden, zumal er selbst schon immer gerne Fußball gespielt hat.
Früher, als 11-jähriger, hatte er als Schiedsrichter beim Greifswalder SC die Spiele der Jugendlichen gepfiffen.
Hier sammelte er wertvolle Erfahrungen: „wenn Kinder spielen, dann rennen die alle in einer großen Traube um den Ball."

Zwei Kinder stachen zu der Zeit allerdings heraus, denn sie waren nicht Teil der Traube sondern … warteten Vorne und wenn der Ball herausrollte, dann schossen sie die Tore.
Diese beiden 4- und 5-jährigen Jungen, die bereits in einer höheren Altersklasse spielten, waren Tony und Felix Kroos, die aktuell für Real Madrid, sowie die Deutsche Fußball Nationalmannschaft (Toni) bzw. Werder Bremen (Felix) spielen.
Schon damals, so sagt René, „konnte man sehen, dass aus diesen beiden mal etwas werden könnte".

Es blieb René also nichts anderes übrig, als sonntags in der Curslacker Fußballhalle ein Spielfeld zu mieten, um dort

mit seinem Sohn zu spielen.
Der erste Telefonanruf eines Vaters aus dessen Kindergartengruppe ließ danach nicht lange auf sich warten:

„kann mein Sohn auch mitmachen?“

Eine Frage, die René fortan häufiger hörte.
Am Ende spielten 17 Kinder sonntagmorgens in der Halle!
Durch die Resonanz bestärkt, fasste René den Entschluss, Trainer für kleine Kinder zu werden.

Hindernisparcours bringen Spaß und fördern Ausdauer und Motorik

Er rief beim DFB an und fragte ob man nicht auch einen Trainerschein für Kinder unter 5 Jahre machen kann.
Dies war bisher nicht vorgesehen!
In den folgenden 2,5 Jahren erwarb er mehrere Trainerlizenzen beim Hamburger Fußballverband nach DFB Richtlinien für Jugend- und Kindertraining.
Während dieser Zeit absolvierte er auch mehrere Praktika bei verschiedenen Fußballvereinen, die ihm die Problematik in deren System weiter verdeutlichten.

Der Zulauf von Kindern ab 6 Jahren ist in den Vereinen sehr groß, die als Ziel das Gewinn von Punktspielen haben.
Entsprechd viele Kinder mit den verschiedensten Fähigkeiten müssen von diesen ausgebildet werden.
Dadurch können nicht alle Kinder bei Punktspielen berücksichtigt werden und zum Einsatz kommen.

Dem Kind hingegen geht es in erster Linie um den Spaß am Spiel.
Wird es nicht eingesetzt und sitzt nur auf der Bank, dann ist der Frust schnell groß und die Lust weg. – Eine Tatsache, die wir in der Redaktion aus eigener kindlicher Erfahrung bestätigen können.

Genau das Gegenteil dazu war der Erfolg seiner privaten Kindergartentruppe!
Sie spielten um des Spielens willen.
René arbeitete ein umfangreiches Konzept nach den neuesten DFB Richtlinien aus.
Nach einem Jahr Kita-Betreuung ging René Femfert schließlich am 1.9.2014

offiziell mit seinen Fußball Kiddies, der selbst gegründeten Hamburger-Fußball-Akademie, an den Start.

Der Fokus bei den Fußball Kiddies ist auf Kinder ab 1 ½ Jahre gelegt.
Bei den ganz Kleinen, die oft auch schon mit 1 ½ bis 2 Jahren gut laufen können, wird mit Mama oder Papa zusammengespielt.
Die etwas Größeren spielen dann schon unter sich, wobei René die Gruppen nicht ausschließlich nach Altersklassen aufteilt

Bei seinem Konzept steht der Spaß im Vordergrund.
Die Kleinen fangen erst einmal mit dem Ball in der Hand an.
Ball Hochwerfen, weitwerfen, fangen, klatschen, etc. werden spielerisch geübt.
Geschichten um den Ball helfen den Kindern beim Visualisieren der Vorgänge.
Da heißt es z.B. „der Ball ist jetzt unser Hund und den streicheln wir jetzt".
Irgendwann wandert der Ball dann ganz automatisch von der Hand zum Fuß.
So erlangen die Kinder spielerisch, ohne zu wissen was sie eigentlich tun, das Ballgefühl.

Hochkonzentriert und ganz stolz auf sein neues Trikot und die Torwarthandschuhe, steht Lasse (4) im Tor.

Und die Kinder lieben es! Lassen wir sie doch einmal selber sprechen:

Lasse (4): *„René macht immer ganz viel Quatsch. Der klaut uns immer den Ball. Wir machen ganz viele Spiele mit René. Leif, Lilli und Kimmi sind auch da. Toll, dass ich jetzt ein neues Trikot habe!"*

Linn (6): *„Ich möchte auch zu René, weil das so viel Spaß macht,. Der macht ganz viele verschiedene Spiele, wie „Zimmer aufräumen"* (Anmerkung: Wer die wenigsten Bälle auf seiner Seite des Netzes hat, hat gewonnen. Gespielt wird zumeist Kinder gegen Trainer). *Wir lernen immer neue Sachen, den Ball auf dem Kopf halten und so."*

Janina, Mutter von zwei Fußball Akademie-Kiddies, sagt: *„Simon (5) fragt direkt nach dem Training noch im Auto, wann denn wieder Training sei. Er liebt, wie René das Ganze spielerisch aufzieht. Das ist für Simon genau das Richtige. Linus (3) ist erst seit Kurzem dabei, aber wenn er samstags nach dem Training wieder zu Hause ist, erzählt er den ganzen Tag nichts anderes. Auch bei Jonas (7) ist René omnipräsent. Ich glaube, das sagt alles. Bei den Kindern bleibt er einfach hängen.“*

Ein Erfolgsrezept ist, dass die Gruppen (bis 15 Kinder) sehr flexibel gehalten werden.
So können weitere Gruppen auf Wunsch eröffnet werden, wobei gilt: je später es am Tag, desto älter die Spieler.

Was anfangs für Kinder von 1 ½ bis 6 Jahre gedacht war, hat sich allerdings längst weiterentwickelt!
Alleine 56 Kinder spielen in der Altersklasse ab 6 aufwärts, was der Trainer vorher nie gedacht hätte.
Zwei Kinder aus dieser Altersklasse haben unterdessen den Absprung geschafft und spielen jetzt erfolgreich in einem bergedorfer Fußballverein, mit dem die Fußball Kiddies kooperieren.

Spaß im Vordergrund, fördern und fordern ohne Leistungsdruck – das ist nicht nur für Kinder interessant!

Unterdessen gibt es auch schon Kurse für größere Kinder und sogar für Frauen und Männer!

Es gibt sogar schon eine „Mami-Gruppe“ weil eine Mutter selber Lust darauf hatte. Fitness-Fußball für Frauen ist im Trend!
Eine entsprechende Männergruppe wird es ebenfalls bald geben.

René Femfert hat sein Hobby zum Beruf gemacht.
Er liebt seinen Job und die Kinder spüren das.
Sein Ziel ist es, dass die Kinder Spaß haben, sich bewegen und die eigenen kognitiven und koordinativen Fähigkeiten, sowie Konzentration und Teamfähigkeit entwickeln.
Kinder sollen nicht einen Großteil des Tages vor dem Fernseher verbringen und mit Computerspielen beschäftigt sein.
Mit den eigenen Kindheitserinnerungen im Hinterkopf hat er 15 Kindern einmal die Frage gestellt, wer von ihnen schon auf einen Baum geklettert ist.
Die Antwort war verblüffend: Nur ein einziges Kind!
Als Gründe gaben sie an: „hab keine Zeit“, Schulstress oder „ich daddel“.

Trainer René Femfert freut sich über alle neuen Kinder und empfängt sie mit offenen Armen.
Zusammen lassen Sie Bälle in alle möglichen Richtungen rollen.

Mit seinem Konzept ist er im Hamburger Fußballverband übrigens der Einzige.

Weitere Informationen gibt es...

Fußball-Kiddies
Hamburger-Fußball-Akademie

...im Internet unter:
www.fussball-kiddies.de

per E-Mail unter:
femfert@fussball-kiddies.de

oder telefonisch unter:
0160 / 980 825 49

Text: VuM
Fotos: René Femfert, VuM
Hintergrund: Fotolia